



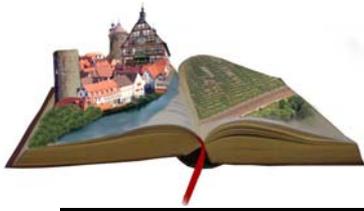
## Besigheimer Häuserbuch

---

### Hauptstraße 19 (ehem. Geb. Nr. 220, 220A, 220B und 220C) Bereich des ehemaligen Aipertores

Eine Bebauung des Bereichs ist mindestens schon im 17. Jahrhundert vorhanden. Das Anwesen, zu dem einst außer dem Wohnhaus im Bereich Hauptstraße 19 (Nr. 220) auch ein Stall mit Werkstatt gegenüber an der Stadtmauer im Bereich Hauptstraße 12 gehörten (Nr. 220A), lag einst "zwischen den zwei Toren" des ehemaligen Aipertores: Ein Doppeltor mit dem Aiperturm selbst und einem diesem Torturm vorgelagerten Tor im sogenannten Ringmäuerte, etwas weiter unten am Torrain. Der Kern des heutigen Wohn- und Geschäftshauses wurde 1873 errichtet anstelle eines älteren, kleineren Hauses. Teile des Gebäudes, insbesondere ein Teil des Kellers, stammen offenbar vom Vorgängergebäude.

- 1660 Der Tuchscherer Michael Pieser besitzt: *"Ain Behausung und Keller in der Vorstatt, zwischen beeden Thoren (des Aipertors), neben dem Aipperthurn, zinnst das Haus gemeiner Statt jährlich 6 Heller und das Blätzlin 1 Schilling 6 Heller"*. Als nächster Eigentümer ist genannt: "Hans Jacob Koch, Weißgerber und Rathsverwandter (Stadtrat)".
- 1684 Die Erben des alt Jacob Koch verkaufen das Anwesen laut Vertrag vom 25. Januar 1684 an den Kürschner Hans Heinrich Sammecker. Als nächster Eigentümer ist Georg Friedrich Körner genannt.
- 1699 Georg Friedrich Körner verkauft das Anwesen an den Handelsmann und Stadtrat jung Moritz Baur.
- 1705 Moritz Baur verkauft das Anwesen an den Schlosser Wolfgang Adam Baader. Dieser richtet auf dem Plätzlein gegenüber von seinem Wohnhaus an der Stadtmauer einen Stall mit Schlosserwerkstatt ein (Bereich Hauptstraße 12).
- 1744 Wolfgang Adam Baaders Witwe besitzt: *"Eine Behausung, Keller und Zugehördt, samt einem großen Stall gegenüber, worunter ein Werckstatt, in der Vorstatt, zwischen beeden Thoren (des Aipertors) ... 1 3/4 Ruthen Garten darbey"*.
- 1746 Die Witwe Baader verkauft das ganze Anwesen an den Schwiegersohn Georg Conrad Miller. Im gleichen Jahr übernimmt die Witwe Baader das Anwesen wieder käuflich.
- 1749 Das Anwesen wird verkauft an den Metzger Caspar Merckle: *"Ein Behausung, Keller und Zugehördt, samt einem großen Stall worunter ein Werckstatt gewesen (Bereich Hauptstraße 12), in der Vorstatt, zwischen beeden Thoren (des Aipertors) ... 1 3/4 Ruthen Garten darbey"*.
- 1761 Das Anwesen wird verkauft an den Metzger und Stadtrat Herrn Georg David Hetzel.
- 1768 Der Stall gegenüber vom Wohnhaus im Bereich Hauptstraße 12 wird neu erbaut und der Steueranschlag erhöht.



## Besigheimer Häuserbuch

---

- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Enz-Seite. Zwischen den 2 Thoren. Nr. 220 - Ein Haus, und Keller unterm Aipperthurn. Nr. 220A - Ein Stall gegen über von Nr. 220 an der Stadt-Mauer (Bereich Hauptstraße 12)"*.
- 1789 Umbau des Wohnhauses: *"Herr David Hetzel vergrößert Küche und Keller und läßt ein paar Kammern schleißn ..."*.
- 1801 Georg David Hetzel verkauft die Hälfte des Anwesens an den Sohn, den Seifensieder Sigmund Friedrich Hetzel.
- 1802 Umbau des Wohnhauses mit Einrichtung einer Seifensiederwerkstatt: *"Herr Sigmund Friedrich Hetzel verbessert sein halbes Haus mit einer Seifensiederwerkstatt"*.
- 1804 Seifensieder Hetzel ertauscht die andere Hälfte des Anwesens von seinem Vater (gegen die Hälfte des Anwesens im Bereich Hauptstraße 33).
- 1824) Seifensieder Hetzel verkauft die untere Hälfte des Anwesens mit der dort eingerichteten Seifensiederwerkstatt an den Sohn, den Seifensieder Johann David Hetzel.
- 1839 Johann David Hetzel erbt die andere Hälfte des Anwesens von seinem Vater und besitzt: *"Eine zweistöckige Behausung, Keller und Zugehörde, nebst großem Stall (Bereich Hauptstraße 12), in der Vorstadt, auch die ganze Werkstatt samt Zugehörde dabey, der ganze Platz ist gelegen am Torrain ... 1 3/4 Ruthen Garten dabey"*.
- 1862 Nach dem Tod des Johann David Hetzel geht das Anwesen an die Tochter Marie Sophie, Ehefrau des Kaufmanns Ferdinand August Günther: *"Nr. 220 - Zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Höfle, Winkel mit Nr. 265 gemeinschaftlich, Stadtmauer nordöstlich, Stadtmauer östlich, auf der Enzseite, am Torrain, neben der Allmand und dem Garten. Nr. 220A - Ein zweistöckiger Flügel, an das beschriebene Haus angebaut. Nr. 220B - Eine an Nr. 200 angebaute Seifensiederwerkstatt. Nr. 220C - Ein Holzstall, zweistöckig, Höfle nördlich, an der Stadtmauer, gegenüber dem Haus, neben Johanne Haas"*.
- 1873 *"Wurde das Wohnhaus und der angebaute Flügel beseitigt und durchaus neugebaut und um 1 - 2 Stock erhöht, auch neue Wohngelasse und ein Kaufladen eingerichtet"*. Das Anwesen wird neu katastriert: *"Nr. 220 - Drei- und vierstöckiges Wohnhaus (1 a 61 qm), mit zwei gewölbten Kellern und neuer Ladeneinrichtung, Höfle, Abtrittswinkel mit Nr. 265 gemeinschaftlich (4 qm), Kandel (4 qm) zwischen dem Feuergang und Hof zu Nr. 271, Stadtmauer nordöstlich (3 qm), Stadtmauer östlich (2 qm), Hof an Nr. 156 (1 qm), auf der Enzseite, am Torrain, neben der Allmand und dem Garten. Nr. 220A - Ein Magazin (27 qm), zweistöckig, Höfle (11 qm), an der Stadtmauer, gegenüber dem Haus, neben Johanne Haas"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.